



# ZELL · SEE

DER HIPPOLYT



## Bauen keine Bagatelle

„Architektur Aktuell“  
über Zell am See

## Sanierungen & Sperren

Sanierung Thumersb. Landesstraße  
Sperrung Zellermoosstraße

## Impfanmeldung für alle

ab 15.02.21 (S.16)

## Liebe Zellerinnen und Zeller!

Ich hoffe, Sie sind alle gut und gesund in das Jahr 2021 gestartet! Seit fast einem Jahr begleitet uns mit dem Corona-Virus eine Pandemie, die die größte Krise seit dem 2. Weltkrieg ausgelöst hat. Auch wenn die Rahmenbedingungen nach wie vor sehr herausfordernd sind, so gab es in letzter Zeit doch erfreuliche Entwicklungen.

Seit Jahresbeginn sind mehrere wirksame Impfstoffe auf dem Markt. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenwohnanlage und auch alle impfwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Seniorenwohnanlage und des Tauernklinikums sind bereits geimpft. Laut Plan des Bundes werden nach Verfügbarkeit des Impfstoffes im nächsten Schritt die besonders gefährdeten Bevölkerungsgruppen geimpft.

Oberstes Ziel kann nur sein, dass es in den nächsten Monaten gelingt, so viele Zellerinnen und Zeller wie möglich zu impfen!

Abstand halten, Hygienemaßnahmen beachten, FFP2-Maske tragen und regelmäßige Tests werden in den nächsten Monaten unseren Alltag begleiten.

Die Erstellung des Budgets für das Jahr 2021 war extrem herausfordernd, da auch heuer mit massiven Einnahmehausfällen gerechnet werden muss. Ein finanzieller Kraftakt ist daher nötig, um den großen Nachhol- und Investitionsbedarf in den Bereichen der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung und im Schulbau zu stemmen. Dringender Handlungsbedarf besteht auch für den Neubau eines Feuerwehrhauses in den nächsten Jahren. Diese Pflichtaufgaben können nur über Darlehensaufnahmen finanziert werden, die natürlich den Schuldenstand der Stadt erhöhen. Zusätzlich müssen Rücklagen aufgelöst werden, die in den letzten Jahren angespart wurden.

Die öffentliche Hand muss die Konjunkturlokomotive in schwierigen Zeiten sein. Das belebt unsere Wirtschaft, sichert Arbeitsplätze und erhöht die Lebensqualität der Zeller Bevölkerung.

Ich habe mir fest vorgenommen, auch weiterhin meinen Auftrag zu erfüllen und ein Bürgermeister für **ALLE** zu sein, um die erfolgreiche Entwicklung unserer Stadt **GEMEINSAM** mit den Zellerinnen und Zellern fortzusetzen!



Foto: © Arne Müseler

Für Anliegen, Anregungen und Wünsche, aber auch für Kritik habe ich stets ein offenes Ohr. Weil mir die Stadt Zell am See ein Herzensanliegen ist, übe ich meine Tätigkeit als Bürgermeister jeden Tag gerne aus.

In diesem Sinne danke ich allen für den großen Zusammenhalt und die Unterstützung in diesen herausfordernden Zeiten.

Herzlichst  
Ihr/euer Bürgermeister:

Andreas Wimmreuter

### Tief betroffen nehmen wir Abschied von

## Ralf Franke

### Stadtverordnetenvorsteher unserer Partnerstadt Vellmar



Foto: © Stadt Vellmar

Er verstarb am 30. Dezember 2020 plötzlich und unerwartet im Alter von 63 Jahren.

Von 2006 – 2016 war Ralf Franke als Mitglied in der Stadtverordnetenversammlung und als Vorsitzender des Ausschusses für Bau- und Umweltangelegenheiten tätig. Als Stadtverordnetenvorsteher der Stadtverordnetenversammlung Vellmar wirkte er von 2016 - 2020.

Mit Tatkraft, Weitsicht und hohem Sachverstand hat er sich für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Vellmar eingesetzt. Seine Hilfsbereitschaft und sein Engagement für Vellmar, sowie seine humorvolle, ruhige und ausgleichende Art, verschafften ihm dabei höchste Anerkennung und Wertschätzung.

Mit all diesen Eigenschaften konnten wir Ralf Franke auch bei vielen Zusammenkünften im Rahmen der Städtepartnerschaft, für die er sich nachhaltig und sehr verdienstvoll eingesetzt hat, kennenlernen.

Wir betrauern nicht nur den Tod des höchsten Repräsentanten unserer Partnerstadt, sondern vor allem den Verlust eines lieben Freundes.

Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen.

Wir werden Ralf Franke in dankbarer und ehrender Erinnerung behalten.

Für die Stadtgemeinde Zell am See  
Andreas Wimmreuter  
Bürgermeister

# Bauen ist keine Bagatelle

Architektur Aktuell berichtet über die Zeller Baukultur

Die Zeitschrift „Architektur Aktuell“ ist Österreichs beliebtestes Architekturmedium und steht für Qualität und Glaubwürdigkeit. In diesem Medium informieren renommierte Architekturkritiker über die wichtigsten Bauten in Österreich und weltweit. In der Ausgabe vom November 2020 war ein Beitrag von Roman Höllbacher über die Areit-Apotheke im Gewerbegebiet in Schüttdorf und in diesem Beitrag hat er auch die Bemühungen der Stadtgemeinde Zell am See für Baukultur beleuchtet.

Roman Höllbacher hat Kunstgeschichte und Kommunikationswissenschaften in Salzburg studiert und seine Forschungsschwerpunkte sind architektonische und städtebauliche Themen. Seit 2009 ist er künstlerischer Leiter der Initiative Architektur.

In der Ausgabe 11/2020 von Architektur Aktuell schreibt Roman Höllbacher über die Areit Apotheke und über die Baukultur in Zell am See wie folgt:

„Der Bebauungsplan für das Gewerbegebiet am Flughafen sieht ökologische und landschaftsästhetische Qualitäten vor, die auf dem Konzept der Landschaftsplanerin Karin Walch beruhen. Sie hat eine Struktur entwickelt, die zwischen den Parzellen Retentionsflächen vorsieht, die als natürliche Elemente zusammen mit den Verkehrssträngen das Rückgrat des Entwicklungsgebiets formuliert. Sie wirken als „Grüne Lungen“ und bilden Pufferzonen zwischen den einzelnen Gewerbearealen. Die miteinander verbundenen Zonen lassen ein Kleinklima mit hoher Aufenthaltsqualität erwarten.

Noch steht diese Entwicklung am Anfang. Deshalb war es wichtig, dass das erste Gebäude, das hier entsteht, diese Vorgaben erfüllt und den Standort gemäß dieser Planung nachhaltig definiert. Mit der Wahl des Materials, der Gestal-

tung der Freiflächen, der zurückhaltenden Farbgebung und nicht zuletzt einem Baukörper, der mit leisen Tönen den Auftakt macht, ist dies perfekt gelungen...

Bauen ist keine Bagatelle. Alpine Kleinstädte wie Zell am See besitzen in Zukunft interessante Optionen. Sie verfügen über eine gewisse Anonymität, aber auch über jene Überschaubarkeit, die in Summe betrachtet das soziale Leben bereichern. Die Frage, ob es legitim sei, am Ortsrand eine Apotheke und eine Bäckerei in einem Gewerbegebiet zu errichten, weil das möglicherweise den Ortskern schwächt, ist obsolet. Wir täten gut daran manch Vorurteil zu entsorgen und in der Debatte ökonomische Tatsachen zu akzeptieren. Für die Entwicklung einer Stadt wie Zell am See ist entscheidend, sich nicht gegen Trends zu stellen, sondern deren Dynamik baulich klug zu nutzen. So sind in den letzten Jahren mit dem Ferry Porsche Congress Center (GS und Perler Scheurer Architekten) in der Stadtmitte, der Wohnbebauung Limberg (kofler architects), der Sanierung des Hotel Bellevue samt Erweiterungsbau von Henke/Schreieck, dem Zu- und Umbau des Zeller Spitals von Domenig&Wallner oder der Erweiterung des Schulzentrums in Schüttdorf von Karl und Bremhorst Architekten, bemerkenswerte Bauten entstanden.

Sie sind, über politische Wechselfälle hinweg, Ergebnis einer architektonischen und städtebaulichen Beratung durch den örtlichen Gestaltungsbeirat, der sich durch personelle Kontinuität und eine äußerst professionelle Begleitung durch die Bauverwaltung der Stadt auszeichnet. Ein derartiger Beirat ist kein Selbstläufer in Sachen Baukultur, aber er kann wegweisende Projekte auf den Weg bringen und unterstützen, wie etwa einen Gewerbebau, der von vornherein eben nicht



Fotos: © Paul Ott

als eine Bagatelle in einer nichtssagenden Peripherie, sondern als Petitesse in einem landschaftlichen Gefüge gedacht wird. Ein Beispiel, dem mehr Gemeinden Folge leisten sollten.“

Der Gestaltungsbeirat stellt seit 1986 ein wichtiges und unabhängiges Beratungsinstrument für den Bürgermeister als Baubehörde 1. Instanz dar und hat die Aufgabe, die städtebauliche und architektonische Qualität zu sichern und die baukulturelle Entwicklung in Zell am See nachhaltig zu begleiten. Die Förderung moderner und zeitgemäßer Baukultur im spannenden Dialog mit den bestehenden Strukturen steht dabei im Fokus der Beratungen. Im intensiven Diskurs mit den Bauherren und deren Planern werden die Projekte analysiert und weiterentwickelt und trotz vielfacher Skepsis gegenüber dem Gestaltungsbeirat erkennen die Bauherren meistens doch den Mehrwert, den diese externe fachliche Beratung für ihre Bauprojekte bringt. Dass die Bemühungen der Stadtgemeinde nun auch in der Fachliteratur anerkannt werden, freut uns natürlich besonders.

Zitat: Roman Höllbacher,  
DI Mag. FH Silvia Lenz

## Sanierung Thumersbacher Landesstraße L247

### 4. Bauetappe von km 3,00 – 4.00 (Hotel Seestrand)

Die Straßenbauarbeiten für den 4. Bauabschnitt der Sanierung der „Thumersbacher Landesstraße- L247“ von km 3,0 – 4,0 **beginnen am 19.04.2021** und **dauern bis zum 10.07.2021**. Der betroffene Straßenabschnitt muss jeweils von

Montag 08.00 Uhr bis Freitag 16.00 Uhr für den Fahrzeugverkehr **vollständig gesperrt** werden. Über das Wochenende ist eine Durchfahrt mittels Ampelregelung möglich. Für Fußgänger wird eine provisorische Durchgangsmöglichkeit

eingerrichtet. Fahrradfahrer können ihr Fahrrad durch die Baustelle schieben.

Das Land Salzburg und die Stadtgemeinde Zell am See bedanken sich im Voraus für Ihr Verständnis.

## Sperre „Zellermosstraße“

### Umsetzung wichtiger Infrastrukturmaßnahmen für Zellermos

Im Auftrag der Wassergenossenschaft Bruck-Zellermos wurden seitens der Arbeitsgemeinschaft „Stöckl/PORR“ am 18.01.2021 (Winterperiode = Niederwasserzeit) die Arbeiten am „Bruckbergkanal“ wieder aufgenommen.



Gleichzeitig werden die Leitungen für den Reinhalteverband Zellerbecken in der „Zellermosstraße“ verlegt.

Für die Durchführung der Arbeiten ist eine **Zu- bzw. Ausfahrtsperre in und aus der „Zellermosstraße“ ab Höhe Baumarkt Ebster bis voraussichtlich Anfang März 2021 erforderlich. Der Beginn und das Ende der Bauarbeiten können sich witterungsbedingt verändern.**

- Der Geh- und Radverkehr wird während der gesamten Bauzeit sicher aufrechterhalten.
- Die Zu- und Abfahrt für den Ortsteil Zellermos ist sowohl über die Kreuzung „Zellermosstraße/ Mittersiller Bundesstraße“ als auch über den Verbindungsweg zwischen der „Zellermosstraße“ und „Kaprunerstraße“ (bis Ende März) jederzeit gewährleistet.

Für Fragen und Anregungen steht das Verkehrsreferat gerne schriftlich oder per E-Mail unter [wimmer@zellamsee.eu](mailto:wimmer@zellamsee.eu) zur Verfügung.

**Die Stadtgemeinde Zell am See er- sucht um Ihr Verständnis für die ent- stehenden Verkehrsbehinderungen.**

Gerhard Wimmer



## Sonnengarten Limberg

### Bestes Umweltprojekt in Salzburg in der Kategorie Feuer

Auch 2020 wurden wieder Salzburgs beste 6 Umweltprojekte in den Kategorien Erde, Feuer, Wasser, Luft, Jugend und Sustainable Plastics aus 33 Einreichungen gekürt. Die Sieger stehen fest und die Verleihung fand im Dezember 2020 unter besonderen Umständen statt. Der Preis wurde uns von Umweltreferent Landeshauptmann-Stellvertreter Schellhorn in einem kleinen aber sehr persönlichen und wertschätzenden Rahmen überreicht. LH-Stv. Heinrich Schellhorn betonte, dass es ihn sehr freut „dass sich unsere Betriebe und Gemeinden für den Umweltschutz so stark machen und sich diesem mit viel Innovationskraft und Engagement widmen. Jedes einzelne eingereichte Projekt zeigt, dass wir gemeinsam viel zum Erhalt unserer Lebensgrundlagen beitragen können“.

Unser **Sonnengarten Limberg hat die Kategorie „Feuer“ gewonnen.** Ziel war die Errichtung eines nachhaltigen, autoarmen Siedlungsgebiets. Für den Bau der Mietwohnungen und des Kin-

dergartens wurde eine eigene Gesellschaft gegründet und die Gemeinde betreibt hier aktive Stadtplanung und Wohnbau. Die energieeffizienten Gebäude weisen klima-aktiv-Goldstandard auf, die Siedlung wird mittels

Pelletsnahwärme CO<sub>2</sub>-neutral versorgt und auf allen Dächern wurde eine Photovoltaik-Gemeinschaftsanlage errichtet.

[www.energyglobe.at/salzburg](http://www.energyglobe.at/salzburg)



Verleihung Energy Globe 2020 im Bild: Bernd Hillebrand und Silvia Lenz mit Landeshauptmann-Stellvertreter Heinrich Schellhorn

Foto: © Energy Globe

Foto: © Land Salzburg / Neumayr – Leopold

# Rekordbudget 2021

der Stadtgemeinde Zell am See Gesamtausgaben von € 44.168.400,-

Mehrere Städte und Gemeinden stehen 2021 vor der Situation, dass die laufenden Ausgaben die laufenden Einnahmen übersteigen und keine ausreichenden Mittel für Investitionen oder zur Darlehenstilgung zur Verfügung stehen. Vielfach wird auch ein Liquiditätsproblem schlagend, wenn die Einbrüche bei der Kommunalsteuer und den Bundesertragsanteilen durch die noch andauernde Pandemie noch größer werden.

Die Stadtgemeinde hat durch die gute Einnahmenentwicklung der letzten Jahre Rücklagen aufbauen können und mussten diese nun teils für die Budgetierung 2021 herangezogen werden.

Die Einnahmen des Finanzierungsvoranschlags in der operativen Gebarung betragen € 36.577.800,-, die Ausgaben € 34.006.400,-. Daraus ergibt sich ein Überschuss von € 2.571.400,-. Die Einnah-

men der investiven Gebarung betragen € 295.400,-, die Ausgaben € 10.598.100,-. Der Nettofinanzierungssaldo beträgt € 7.731.300,-. Der Saldo aus der Finanzierungstätigkeit (Darlehensaufnahme abzüglich Tilgungen) beträgt € 3.386.600,-. Um diesen Betrag erhöhen sich im Jahr 2021 die Schulden für die Stadtgemeinde.

Das Budget des außerordentlichen Haushaltes gibt es im Voranschlag 2021 nicht mehr. Diese Investitionen und deren Bedeckung (Darlehen, Eigenmittel, Rücklagen, Förderungen) sind jetzt im Finanzierungshaushalt integriert. Die außerordentlichen Projekte/Investitionen betragen € 10.162.000,-.

Außerordentliche Investitionen des Jahres 2021 (in €)	
Freiwillige Feuerwehr – Fahrzeugankauf	150.000,-
Freiwillige Feuerwehr – Planung Neubau	70.000,-
Schulzentrum Zell am See – Planungskosten	440.000,-
Thumersbacher Landesstraße, Sanierung 3. Teil	630.000,-
Straßenneubauten, Sanierungen	1.100.000,-
Hochwasserschutz – Bruckbergkanal	727.000,-
Eisenbahnkreuzungen, Planung S-Bahn	415.000,-
Skitourenroute Thumersbach, Beschneigung	125.000,-
FREGES – Kabinen Sanierung, Erweiterung	50.000,-
Errichtung Schneeladerampe Salzach	180.000,-
Fahrzeugankauf Unimog	307.000,-
Straßenbeleuchtung, Sanierung und Errichtung	600.000,-
Sanierung Friedhofsmauer	160.000,-
Ankauf Naturschutzgebiet	168.000,-
Wasserversorgung, Sanierung, Neubau	1.690.000,-
Abwasserbeseitigung, Sanierung, Neubau	3.000.000,-
Müllsammelstelle Limberg, Fertigstellung	30.000,-
Müllabfuhr, Fahrzeugankauf	220.000,-
Seniorenwohnanlage, Sanierung Keller	100.000,-
<b>Gesamtkosten</b>	<b>10.162.000,-</b>

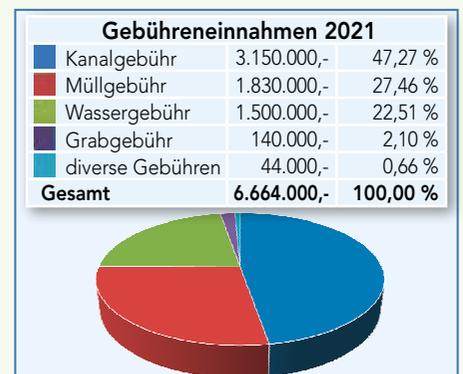
In einem normalen Jahr wachsen die Steuereinnahmen und damit die **Ertragsanteile** vom Bund um vier bis fünf Prozent. Auf Grund der Covid-19 Pandemie musste die wichtigste Einnahme der Stadtgemeinde um € 1.270.000,- auf € 10.030.000,- gekürzt werden.

## Gebühreneinnahmen

Gebühren werden für Leistungen erhoben, zu welcher die Gemeinde gemäß Finanzausgleichsgesetz verpflichtet ist.

Die Gebühreneinnahmen liegen mit € 6.664.000,- um € 237.500,- über jenen des Jahres 2020. Diese Steigerung resultiert aus den Erhöhungen der Wasser-,

Kanal- und Müllabfuhrgebühren. In den letzten Jahren erhöhten sich die Gebühren in Höhe der Inflationsraten. Diese Erhöhung geht jedoch mit einem gleichzeitigen Ausbau des Dienstleistungssektors der Gemeinden in qualitativer und quantitativer (Bevölkerungswachstum) Hinsicht einher.



## Kapital- und Zinsendienst

Der Kapital- und Zinsendienst beläuft sich im Jahr 2021 auf voraussichtlich € 1.874.900,-. Der Anteil des Schuldendienstes in der operativen Gebarung des Finanzierungshaushaltes beträgt 5,52%. Die Leasingverpflichtungen betragen € 190.200,-.

Die Darlehenstilgungen betragen € 1.723.200,-. An Zinszahlungen sind € 151.700,- vorgesehen. Der Gesamtschuldenstand der Stadtgemeinde mit den ausgegliederten Betrieben, Leasingverpflichtungen und Hafungen wird um Jahr 2021 auf € 36,89 Mio. anwachsen.

Schulden, Leasingverpflichtungen, Rücklagen und gegebene Darlehen			
Stand:	01.01.2021	31.12.2021	Veränderung +/-
Eigene Bankdarlehen	-21.228.400,-	-24.805.200,-	+3.576.800,-
Leasingverpflichtungen, Bardarlehen	-9.503.200,-	-9.164.500,-	-338.700,-
Rücklagen/Ansparungen	8.204.000,-	3.693.200,-	-4.510.800,-
Gegebene Darlehen	1.050.200,-	1.069.500,-	+19.300,-
Wertpapiere	1.152.800,-	1.152.800,-	0,-
Darlehen der ausgegliederten Betriebe/Beteiligungen			
Bankdarlehen FREGES	-2.988.600,-	-2.445.100,-	-543.500,-
Bankdarlehen Orts- u. Infrastruktur KG	-210.000,-	-30.000,-	-180.000,-
Bankdarlehen Privatklinik Ritzensee	-485.400,-	-446.100,-	-39.300,-

Die **Sozialausgaben** erhöhen sich von € 2.490.000,- im Jahr 2020 auf € 2.565.000,-. Die Sozialhilfe beträgt € 1.000.000,-, die Mindestsicherung € 250.000,-, die Behindertenhilfe € 1.100.000,- und die Jugendwohlfahrt € 215.000,-. Für den voraussichtlichen Betriebsabgang der Tauernkliniken GmbH sind € 1,4 Mio. im Voranschlag vorgesehen. Zusätzlich ist an das Land für die Sonderkrankenanstalten ein Beitrag zum Salzburger Gesundheitsfondsgesetz von € 645.000,- zu leisten.

Die veranschlagten **Personalkosten** betragen € 12.890.000,-.

Thomas Feichtner

## Kurz notiert

### ☛ Heizkostenzuschuss des Landes Salzburg 2021

Das Land Salzburg gewährt auch dieses Jahr wieder einen Heizkostenzuschuss in Höhe von € 150,- für die Heizperiode 2020/2021. Voraussetzung für die Auszahlung ist der Nachweis für die Heizkosten und der Nachweis des monatlichen Nettoeinkommens. Der Zuschuss wird an jene Personen ausbezahlt, deren monatliche Nettoeinkommen je Haushalt nachfolgende Werte nicht überschreiten:

Alleinlebende/Alleinerzieher/innen – € 950,-  
 Ehepaare, Lebensgemeinschaften, eingetragene Partnerschaften – € 1.426,-  
 Für jedes Kind im Haushalt mit Familienbeihilfenbezug – € 294,-  
 Für jedes Kind im Haushalt ohne Familienbeihilfenbezug – € 478,-  
 Für jede weitere erwachsene Person im Haushalt – € 478,-

Die Ansuchen sind entweder online über [www.salzburg.gv.at/heizscheck](http://www.salzburg.gv.at/heizscheck) oder im

Bürgerservice der Stadtgemeinde Zell am See zu stellen.

**Die Antragsfrist läuft noch bis 31.05.2021.**

### ☛ Heizkostenzuschuss der Gemeinde für MindestpensionistInnen

Die Stadtgemeinde Zell am See gewährt auch dieses Jahr wieder einen Heizkostenzuschuss in Höhe von € 75,- für die Heizperiode 2020/2021. Voraussetzung für die Auszahlung ist der Nachweis für die Heizkosten und der Nachweis des monatlichen Nettoeinkommens. Der Zuschuss wird an alle **Mindestpensionistinnen** und **Mindestpensionisten** ausbezahlt.

Das Formular für den Heizkostenzuschuss finden Sie auf unserer Homepage [www.zellam-see.eu](http://www.zellam-see.eu) oder erhalten Sie bei uns im Bürgerservice.

**Die Antragsfrist läuft noch bis 31.05.2021.**

### ☛ Fahrtkostenzuschuss für Zeller Studenten

Studierende mit Hauptwohnsitz in Zell am See erhalten von der Stadt Zell am See pro Semester einen finanziellen Zuschuss in Höhe von

€ 50,-, wenn für Fahrten zum oder am Studienort ein öffentliches Verkehrsmittel benützt wird. Für das laufende **Wintersemester** können die Anträge noch bis **31.03.2021** im Bürgerservice der Stadt Zell am See eingebracht werden.

### ☛ Stadtgemeinde zahlt ÖBB Vorteilscard-Jugend

Mit der Vorteilscard-Jugend der ÖBB reisen Jugendliche zwischen dem vollendeten 15. und 26. Lebensjahr vergünstigt mit dem Zug durch ganz Österreich.

### Hol Dir Deinen Gutschein!!!

Der Gutschein kann während der Öffnungszeiten im Bürgerservice des Rathauses Zell am See abgeholt werden. **Voraussetzung** für die kostenlose „Vorteilscard-Jugend“ ist eine aufrechte **Hauptwohnsitzmeldung in Zell am See**. Vorzulegen ist ein gültiger Lichtbildausweis. Nach Vorlage des Gutscheines beim Ticketschalter am Bahnhof Zell am See, erhältst Du unentgeltlich die ÖBB Vorteilscard-Jugend (gültig für 1 Jahr ab Ausstellungsdatum).

## Zeller Wasserrettung im Dienst der Bevölkerung

### Der Blick zurück auf das Einsatz- und Vereinsjahr der Zeller Wasserrettung zeigt: 2020 war ein forderndes und ungewöhnliches Jahr!

Ein Jahr, das durch eine weltweite Pandemie geprägt war. Viele Veranstaltungen mussten abgesagt werden, so auch das Grillfest der Wasserrettung und das Christbaumtauchen. Ausbildungen und Einsätze mussten an die geänderten Gegebenheiten angepasst werden. „Die Zeller Wasserretter haben bewiesen, dass sie all diese Situationen durch Flexibilität, Ausbildung und persönlichen Einsatz zu lösen im Stande waren“, ist Michael Kling, stv. Obmann und zuständig für Ausbildung und Einsatz stolz.

Gerade in dieser „unsicheren Zeit“ konnte man auch in „wasserrettungsuntypischen Bereichen“ Hilfe leisten, wo sie dringend gebraucht wurde! Im Frühjahr waren Einsatzkräfte der Wasserrettung fast zwei Monate lang täglich, unter Einteilung unserer Jugend unterwegs, um einen Lebensmitteltransport für Zellerinnen und Zeller im Auftrag der Stadt-

gemeinde sicherzustellen! Dieses Lieferservice konnte auch uneingeschränkt aufrechterhalten werden, als Zell am See unter Quarantäne gestellt wurde. Zeller Wasserretter sammelten im gesamten Bezirk Schutzausrüstung für das Rote Kreuz, zeichneten Einsatzkarten der Straßensperren für die Bezirkshauptmannschaft, lieferten für die Caritas in der Quarantänezeit Notpakete aus, unterstützten bei den Schnelltests der Bevölkerung im Dezember mit Planungs-know-how und Mannstärke und bauten vor Weihnachten schnell Teststraßen im Ferry Porsche Congress Center auf, als es kurzfristig notwendig war.

Insgesamt wurden 5.146 Freiwilligenstunden für Einsätze, Ausbildung, Planungen und technischen Dienst geleistet. 113 Mal standen Zeller Wasserretter im Einsatz, 24 Mal davon wurden sie zu Notfällen alarmiert. Es wurden natürlich, der

Pandemie geschuldet, weniger Stunden als in den letzten Jahren durch die 27 Einsatzkräfte geleistet. Zum einen, weil man versucht hat im kleinsten Rahmen zu arbeiten, zum anderen waren keine Großveranstaltungen wie Seefeste oder der Ironman am See abzusichern.

### 2021 ist für die Zeller Wasserrettung ein Jubiläumsjahr!

1971 wurde in Zell am See eine Wasserrettung am Seespitz, als Gruppe der Österreichischen Wasserrettung, gegründet. Ab 1973 wurde diese Gruppe als Samariterbund Wasserrettung Zell am See weitergeführt. Damit besteht die Zeller Wasserrettung seit 50 Jahren und ist die älteste Wasserrettung „Innergebirg“!

Gastbeitrag der  
Wasserrettung Zell am See



Fotos: © ASBÖ Wasserrettung Zell am See

# Personalangelegenheiten

## der Stadtgemeinde Zell am See

### Rathaus

In der Finanzverwaltung der Stadtgemeinde wurde mit 01. November 2020 ein neuer Mitarbeiter mit einem Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden angestellt. Herr **Robi Kajic**, wohnhaft in Zell am See, verstärkt das Team der Finanzverwaltung, da Frau Christl Kofler mit 31.01.2021 in Pension geht.



Foto: © Privat

Herr Kajic hat in Zell am See die Handelsschule absolviert. Er war seit 2012 bei der Firma Design Composite in Niedersill beschäftigt. Herr Kajic hat nun in der Finanzverwaltung die Arbeiten von Frau Kofler übernommen und wird auch die Kollegen in der Buchhaltung mit seiner Erfahrung unterstützen.

Wir wünschen Herrn Kajic einen guten Start und viel Erfolg bei der Bewältigung seiner neuen Aufgaben im Rathaus.

Frau **Christl Kofler** ist am 01. Februar 2007 in den Gemeindedienst eingetreten. Sie war im Steueramt für die Kommunalsteuer, Vergnügungssteuer sowie für die Einbringung



Foto: © Privat

sämtlicher Gebühren und Abgaben zuständig. Weiters hatte Sie auch den Büromaterialeinkauf der Stadtgemeinde über und war die Vertretung in der Stadtkasse.

Christl Kofler tritt nun am 31.01.2021 nach 14 Jahren ihren wohlverdienten Ruhestand an und auf diesem Weg dürfen wir Christl für ihre gute Arbeit in der Finanzverwaltung der Stadtgemeinde recht herzlich danken und wünschen ihr alles Gute als Pensionistin.

Thomas Feichtner



Foto: © Privat

und kontrollierte gewissenhaft und verlässlich die Gebührentrennung in den Kurzparks sowie die Einhaltung der Regelungen der Straßenverkehrsordnung.

Mit Februar quittiert Gerhard Kofler nach 30 Dienstjahren seinen verantwortungsvollen Aufsichtsdienst und geht in Pension. Die Stadtgemeinde Zell am See bedankt sich herzlich für seinen Einsatz und wünscht ihm alles Gute und viel Gesundheit für den neuen Lebensabschnitt.

Gerhard Wimmer

### Leiterinnenwechsel Kindergarten Porscheallee!

Seit neun Jahren bin ich im Kindergarten Porscheallee tätig. In dieser Zeit hatte ich die Möglichkeit, in den verschiedensten Positionen zu arbeiten und als Kindergartenpädagogin zu wachsen.

Durch die Sprachförderung, die ich fünf Jahre lang im Kindergarten durchführte, wurde ich auch im Land Salzburg für drei Jahre als Multiplikatorin für Sprachförderung im Raum Pinzgau tätig. Gleichzeitig konnte ich als Integrations-Assistentin für mehr als vier Jahre Erfahrungen im Bereich der integrativen Entwicklungsbegleitung sammeln.

Nachdem ich schon ein Jahr als gruppenführende Pädagogin in einer Kindergartengruppe tätig war, habe ich im Herbst 2018 die Tätigkeit der Kindergartenleitung übernommen.



Foto: © Foto Jelinek

Nach diesen tollen und lehrreichen Jahren verabschiede ich mich nun, mit großer Freude, ab März in den Mutterschutz.

Den Aufgabenbereich der **Leitung** gebe ich an **Julia Zabernig** ab.

Julia ist eine junge und motivierte Pädagogin, die seit Juli 2020 unser Team in der Funktion einer gruppenführenden Kindergartenpädagogin bereichert. Nach reiflichem Überlegen hat sie sich dazu entschlossen, Erfahrungen als Leitung sammeln zu wollen und so findet schon seit Jänner des Jahres die Einarbeitung in die Leitungstätigkeit statt.



Ich freue mich, die Aufgabe mit gutem Gewissen an eine engagierte, selbstbewusste und kompetente Pädagogin abgeben zu können.

Lisa Schaden

Das Hippo-Team bedankt sich bei den beiden ausgeschiedenen „Koflers“ für die jahrelange gute und freundschaftliche Zusammenarbeit und wünscht den beiden „Rentnern“ alles Gute für den Ruhestand!

Lisa wünschen wir für ihre neue Herausforderung als „Managerin eines erfolgreichen kleinen Familienunternehmens“ das Allerbeste und bedanken uns für die stets konstruktive Zusammenarbeit!

Julia und Robi wünschen wir für die Bewältigung ihrer neuen Aufgaben und Tätigkeiten alles Gute und freuen uns auf ausgezeichnete Zusammenarbeit.



Foto: © Foto Sulzer

## Neue Straßentafeln in Thumersbach

Im Frühjahr werden alle Straßen, Wege und Plätze in Thumersbach mit den von HR Mag. Rainer Hochhold (Bild) gestalteten Straßentafeln ausgestattet. Das Projekt der Beschreibung aller Straßen wird im heu-

rigen Jahr fortgesetzt. Vorrangig sollen dabei im gesamten Stadtgebiet alle Straßenbezeichnungen mit Personennamen beschrieben werden.

HR Mag. Rainer Hochhold



Foto: © Privat

## Mountainbike-Saison steht vor der Tür

Mit den ersten freien Wegen und bei wärmeren Temperaturen treibt es wieder viele Hobbyradler in die Natur. So auch viele Mountainbiker. Damit einher geht aber auch der klare Appell an alle Biker, nur die ausgewiesenen und freigegebenen Straßen und Wege zu benutzen und die Grenzen zu respektieren.



Warum? Solange man mit dem Bike auf ausgewiesenen Routen bleibt, ist man für Tiere berechenbar. Meist wird man dann nicht als Gefahr betrachtet und die Tiere sehen keinen Grund für Panik und Flucht. Mountainbiker abseits von Wegen verursachen – neben den Störungen für die Tiere – auch Boden- und Vegetationsschäden (z.B. Erosionsrinnen), zerstören Lebensräume und Futterplätze.

Besonders die Dämmerungsstunden sind „Essenszeiten“ für viele Wildtiere. Wer das respektiert, ist um diese Zeit nicht mehr in sensiblen Lebensräumen unterwegs.

Unsere Region verfügt über ein attraktives Wegenetz für Biker. Daneben

gibt es aber auch ein immer größeres Angebot an Trails für sogenannte „Downhiller“. Es besteht daher überhaupt keine Notwendigkeit, sich abseits genehmigter Routen und Trails zu bewegen und es ist auch nicht besonders cool. **Cool ist es vielmehr die Grenzen zur Natur und zu den Tieren zu respektieren und die geltenden Regeln einzuhalten.**



**Mountainbiken erlaubt im Zeitraum von:**

01.05. - 31.08. von 08.00 bis 19.00 Uhr  
01.09. - 15.11. von 08.30 bis 17.00 Uhr

Anton Unterluggauer

## Photovoltaik am Dach macht sich bezahlt

**Das Land Salzburg hat mit Jahresbeginn die Förderung für Photovoltaik bei privaten Wohngebäuden erweitert. Anstelle von 3 kWp werden nun bis zu 5 kWp mit einem Pauschalsatz von 600 Euro pro kWp gefördert. Die Wirtschaftlichkeit ist auch dann gegeben, wenn man nicht alles selbst verbraucht und Überschüsse eingespeist werden.**

Als Richtwert für die empfohlene Anlagengröße, gemessen in kWp Maximalleistung, kann der jährliche Stromverbrauch in kWh durch 1.000 geteilt werden. Bei einem Haushalt mit 5.000 kWh Verbrauch pro Jahr ergibt das eine PV-Anlage mit ca. 5 kWp.

Heute kann Solarstrom aufgrund der guten Förderung und der sinkenden Modulpreise kostengünstig erzeugt

werden. Temporäre Überschüsse ins Netz einzuspeisen macht wirtschaftlich Sinn. Steigende Abnahmetarife für Ökostrom decken in etwa die anteiligen Investitionskosten der Photovoltaik über die Nutzungsdauer ab. Die Kostenrechnung einer kleinen PV-Anlage wird kaum verbessert, wenn man auf zusätzliche, nicht unbedingt erforderliche Stromverbraucher im Haushalt oder auf teure Batteriespeicher setzt.

PV-Anlagen mit bis zu 5 kWp auf Wohngebäuden und in der Landwirtschaft werden von der Landesförderung, ohne weiteren Nachweis des Eigenverbrauchs, mit € 600,- pro kWp unterstützt.

**Achtung: Der Förderantrag ist vor Bestellung der Anlage einzureichen.** Eine Kombination der Landesförderung mit einer Photovoltaik-Bundesförderung (Klima- und Energiefonds, OeMAG) ist

nicht zulässig. Die Ergänzung durch eine Gemeindeförderung ist möglich: Die Stadtgemeinde Zell am See fördert die Errichtung einer PV-Anlage von mind. 3 kWp und max. 5 kWp zusätzlich mit € 500,-.

**Förderrichtlinie des Landes Salzburg für Wohngebäude und Landwirtschaft**  
[www.salzburg.gv.at/themen/energie/energie\\_foerderung/foerderung-photovoltaik/photovoltaik-privat](http://www.salzburg.gv.at/themen/energie/energie_foerderung/foerderung-photovoltaik/photovoltaik-privat)

**Einreichung zur Förderung des Landes**  
[www.energieaktiv.at](http://www.energieaktiv.at)

**Förderrichtlinie der Gemeinde**  
[www.zellamsee.eu/system/web/datei.aspx?menuonr=224850995&typid=224850997&detailonr=224850997](http://www.zellamsee.eu/system/web/datei.aspx?menuonr=224850995&typid=224850997&detailonr=224850997)

Manfred Onz

# Miteinander sicher auf Österreichs Almen

**Die Lage auf Österreichs Almen ist angesichts steigender Besucherzahlen, diverser gefährlicher Internet-Challenges und zunehmender Vermüllung an stark frequentierten Orten angespannt. Leider kommt es immer wieder zu problematischen Situationen, insbesondere zwischen Almbesuchern und Weidetieren.**

Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, den Almbesuchern die Verhaltensregeln näherzubringen und ein gutes Miteinander von Almwirtschaft und Freizeitnutzern zu gewährleisten.

Aktionen wie die 2020 erfolgte TikTok Challenge, wo Nutzerinnen und Nutzer bewusst Kühe erschrecken, und Vorkommnisse, wo Eltern ihre Kinder auf Kühe setzen, müssen unbedingt verhindert werden. Bereits 2019 wurde mit einer Gesetzesnovelle die **Eigenverantwortung der Almbesucher** betont. Außerdem wurden **Regeln für das richtige Verhalten von Wanderern und Spaziergängern in Almgebieten** erarbeitet. Diese Verhaltensregeln sehen vor, dass sich Almbesucher – auch aus Respekt vor Natur und Eigentum – angepasst und ruhig verhalten und entsprechende Achtung und Wertschätzung für die Almwirtschaft mitbringen. Auch Zäune und angebrachte Hindernisse sind zu beachten.

Die Befolgung oder Verletzung derartiger Verhaltensregeln kann im Einzelfall ähnlich wie die sogenannten FIS-Regeln

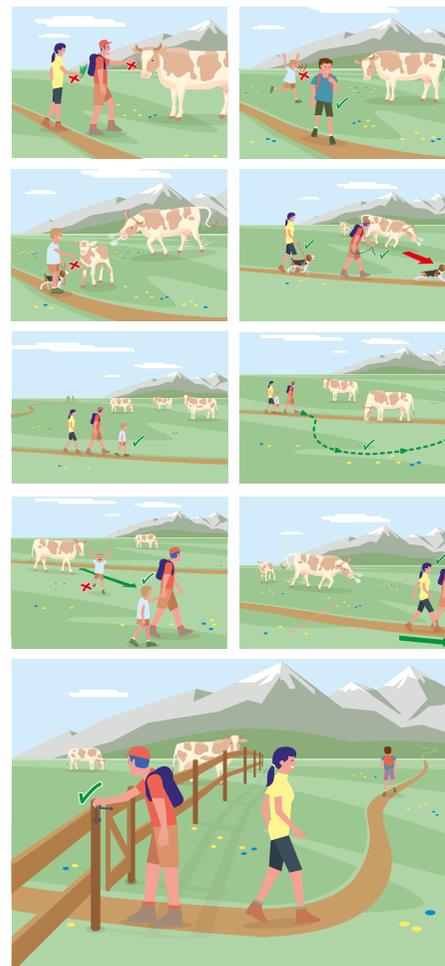
im Wintersport, bei der Beurteilung des Verschuldens oder Mitverschuldens im Falle von Unfällen auf Almen bedeutsam sein.

Durch das Einhalten der Verhaltensregeln auf den Almen können wir dafür sorgen, dass Mensch und Tier nicht gefährdet werden und die Almen weiterhin für alle Freizeitnutzer, Einheimische wie Gäste, geöffnet bleiben. Ein gutes Miteinander ist nur möglich, wenn die **10 Verhaltensregeln für Almbesucher** eingehalten werden. Daher starten wir eine gemeinsame Informationsoffensive, bei der wir Ihre Unterstützung benötigen:

Helfen Sie bitte mit, Einheimische wie Gäste auf die Verhaltensregeln auf den Almen aufmerksam zu machen:

- **Verlinken Sie auf die Homepage [www.sichere-almen.at](http://www.sichere-almen.at) und nutzen Sie die dort zum Download und Druck bereitgestellten Infomaterialien.**
- **Weisen Sie Ihre Gäste bereits bei der Anreise oder auf der Buchungsbestätigung sowie auch die heimische Bevölkerung auf die Verhaltensregeln, bzw. die Eigenverantwortung der Almbesucher hin.**

Die Verhaltensregeln stehen auf unserer Plattform [www.sichere-almen.at](http://www.sichere-almen.at) zur Verfügung! Nutzen Sie unsere Online-Services und melden Sie sich zum Newsletter auf dieser Plattform an. So erhalten



Grafiken: © www.sichere-almen.at

Sie immer auf dem schnellsten Weg aktuelle Infos zur sicheren Almwirtschaft. Mit den besten Wünschen für einen sicheren Alm-Sommer!

Gastbeitrag

## Klein, aber oho

Elektrische Zahnbürsten, elektronisches Kinderspielzeug, Rasierapparate, Fernbedienungen – sie sind klein und handlich und landen, wenn sie kaputt sind, leider oftmals im Hausmüll. Doch auch kleine Elektrogeräte enthalten neben wertvollen Rohstoffen auch gefährliche Inhaltsstoffe sowie Akkus, die im Restmüll nichts verloren haben, da sie zu Bränden führen können.

### Ab zur Sammelstelle

Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte wie Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen oder Handkreissägen, sowie sämtliches Computertzubehör wie Tastatur, Drucker, Maus,

USB-Sticks, Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante kürzer als 50 cm ist.

### Kleine Geräte – großer Wert

Alle Produkte, die blinken, leuchten, Geräusche machen oder sich bewegen, werden durch Akkus/Batterien gespeist und müssen, wenn sie kaputt sind, zu einer der rund 2.000 Sammelstellen Österreichs gebracht werden. Dort können sie während der Öffnungszeiten völlig unbürokratisch und kostenlos abgegeben werden. Bevor Sie Ihr Elektrogerät zur Sammelstelle bringen, **entfernen Sie bitte die Akkus/Batterien, da diese gesondert verwertet werden.**



Quelle: © www.eak-austria.at

Richtige Antwort: b)

### Wie entsorge ich meine Elektrokleingeräte richtig?

- Ich entsorge meine Elektrokleingeräte im Hausmüll.
- Ich entsorge meine Elektrokleingeräte kostenlos am Recyclinghof.
- Ich entsorge meine Elektrokleingeräte über ausländische „Sammelbrigaden“ – Hauptsache weg!!

## Beförderungen

Das Jahr 2020 ist auch für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zell am See ein besonderes Jahr. Erschwert durch die Umstände rund um SARS-CoV-2, auch schlicht Coronavirus genannt, mussten auch die Feuerwehren auf die gesetzlichen Vorgaben und Regelungen reagieren.

Dies betrifft nicht nur den Einsatzdienst, sondern auch Ausbildungen und natürlich die Veranstaltungen. So konnte dieses Jahr nicht einmal unsere Dankesfeier an den Schutzpatron der Feuerwehren, den heiligen Florian, stattfinden. Im Hinblick auf Besserung der Situation im Herbst wurde unsere Florianifeier zuerst nur verschoben, letztendlich aber doch abgesagt.

Die Florianifeier versteht sich aber, über die Ehrung des Schutzpatrons hinaus, auch mittels Beförderungen und Auszeichnungen als Danksagung an verdiente Kameraden. Da dies aufgrund von gesetzlichen und notwendigen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit der Feuerwehr auch im herbstlichen Übungsdienst nicht persönlich durchgeführt werden konnte, wurden alle Mitglieder per E-Mail über die Ehrungen informiert. Dies war sozusagen die **erste „digitale Florianifeier“ in der 152-jährigen Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Zell am See.**

### Beförderung zum Oberfeuerwehrmann:

ERBER Bianca, FAISTAUER Nikolaus, HÖRL Sebastian, NEUMAYR Thomas

### Beförderung zum Hauptfeuerwehrmann:

HOLLAUS Christian sen., PAIL Christoph, PLATTNER Lucas

### Beförderung zum Löschmeister im Mannschaftsdienstgrad:

HOLLAUS Christian jun., HOLLAUS Daniel, SCHANDLBAUER Hansjörg, WINTER Theresa

### Beförderung zum Löschmeister:

HASLINGER Bernd

### Beförderung zum Oberlöschmeister:

MOSER Mario

### Beförderung zum Hauptlöschmeister:

DÜRLINGER Ingo, GRUBER Christian

### Beförderung zum Hauptverwalter:

DREISEITL Hannes

### Beförderung zum Brandmeister:

LEITNER Bernhard, REINGRUBER Christian

### Beförderung zum Oberbrandmeister:

NEUMAYR Johannes, SCHWARZ Johann jun.



Foto: © FF Zell am See

### Verdienstmedaille des LFV Salzburg in Würdigung ihrer besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen:

PAIL Christoph, SCHÖPP Andreas

### Verdienstzeichen 3. Stufe des LFV Salzburg in Würdigung ihrer besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen:

THIESS Roland, VOLGGER Christian, D'AMBROS Gerhard

### Verdienstzeichen 2. Stufe des LFV Salzburg in Würdigung ihrer besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen:

MAYER Manfred

### Feuerwehr- und Rettungsmedaille des Landes Salzburg für 25 Jahre verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens:

HASLINGER Bernd, VOLGGER Christian, MAYR Christof

### Feuerwehr- und Rettungsmedaille des Landes Salzburg für 40 Jahre verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens:

KREML Edwin, SCHWANINGER Thomas

### Ehrenurkunde des LFV Salzburg für 65-jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehrwesens:

HÖRL Josef, LANG Ernst, SCHOLZ Horst

Wir gratulieren allen beförderten und ausgezeichneten Kameradinnen und Kameraden auf diesem Wege recht herzlich, bedanken uns für die Unterstützung und hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit in Zukunft.

## Wir suchen Dich!

Unsere Organisation sorgt seit über 150 Jahren, 24/7 für Sicherheit in der Stadt Zell am See. Wir helfen - auch in Situationen, wo andere nicht mehr weiterwissen.

### Unser Motto lautet:

**Retten - Schützen - Bergen - Löschen**

### Was wir uns von dir wünschen:

- Teamfähigkeit | Flexibilität
- Kreativität | Kameradschaft
- Bereitschaft zu helfen, ohne zu fragen, wem und wieso

- Neben dem Einsatzdienst auch die Teilnahme an Schulungen und anderen Veranstaltungen

### Welche Voraussetzungen gibt es:

- Mindestalter 10 Jahre (Jugend) bzw. 16 Jahre (Aktivstand)
- Wohnsitz und/oder Arbeitsplatz in Zell am See
- Interesse an Technik
- Zusätzliche Ausbildungen (Führerscheine, etc.) wunderbar, aber kein Muss

### Wir bieten dir dafür:

- umfangreiche, kostenlose Ausbildung
- persönliche, kostenlose Schutzausrüstung
- Fahrgemeinschaften (zum Einsatzort)
- Spaß & Teamwork | Kameradschaft
- Ungeregelte Arbeitszeiten
- Dank und Anerkennung der Bevölkerung.

Sollten wir dein Interesse geweckt haben, komm doch einfach mal vorbei, ruf an, schreib uns per E-Mail oder kontaktiere uns über unsere Social-Media-Kanäle.

*Wir freuen uns auf dich!*



## Garagenbrand in Zellermoos

Die LAWZ Salzburg alarmierte am Christtag die Feuerwehr Zell am See zu einem Garagenbrand in Zellermoos. Nach Ankunft des Einsatzleiters wurde folgende Lage festgestellt:

Starke Verrauchung durch einen in Brand geratenen Akku eines Elektrofahrzeuges. Das Feuer drohte bereits auf das aus Holz gebaute Gebäude überzugreifen. Da der Akku durch bzw. nach dem Ausbau aus dem dazugehörigen Fahrzeug Feuer gefangen hatte, konnte dieser durch den Bastler selbst bereits ins Freie geschafft und somit Schlimmeres verhindert werden. Erste Löschversuche mittels Pulverlöschers waren jedoch wirkungslos.



Fotos: © FF Zell am See

Durch die Einsatzkräfte wurde die Gebäudefassade sowie die Großbatterie mittels Hochdruckrohr abgelöscht und Letztere in einer mit Wasser gefüllten Regentonne einer dauerhaften Kühlung zugeführt. Der Besitzer wurde mit der Überwachung sowie der anschließenden sachgemäßen Entsorgung der Brandrückstände sowie des Kühlwassers als Sondermüll beauftragt.

<b>Einsatzart</b>	<b>BRAND</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Brand einer PKW-Batterie
<b>Einsatzort</b>	Rosengasse
<b>Datum/Uhrzeit</b>	25.12.2020   14.23 Uhr
<b>Alarmstufe</b>	Gesamt
<b>Ausgerückte Fahrzeuge</b>	KDO, Tank 1, Tank 2, Tank 3, Pumpe 1
<b>Mannschaftsstärke</b>	35
<b>Einsatzende</b>	15.10 Uhr
<b>Einsatzleiter</b>	BI HAINZL Matthias

## Fahrzeugbrand Seespitz

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Zell am See zu einem Fahrzeugbrand bei der Bushaltestelle Seespitz. Aus bisher unbekannter Ursache kam es im Motorraum des PKW zu starker Erhitzung bzw. Rauchentwicklung. Der Lenker des Fahrzeuges konnte dieses an der Bushaltestelle abstellen und bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte mittels Schnee Kühlmaßnahmen durchführen.

Durch die Einsatzkräfte wurde die Motorhaube geöffnet und der Schwelbrand abgelöscht.



Fotos: © FF Zell am See

<b>Einsatzart</b>	<b>BRAND</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Rauch aus PKW
<b>Einsatzort</b>	Bushaltestelle Seespitz
<b>Datum/Uhrzeit</b>	08.01.2021   15.02 Uhr
<b>Alarmstufe</b>	Gesamt
<b>Ausgerückte Fahrzeuge</b>	KDO, Tank 2, Tank 3
<b>Mannschaftsstärke</b>	25
<b>Einsatzende</b>	15.30 Uhr
<b>Einsatzleiter</b>	BI HAINZL Matthias

## Fahrzeugbergung Erlberg

Die LAWZ Salzburg alarmierte den Löschzug Thumersbach zu einer Fahrzeugbergung am Güterweg Erlberg.

Ein SUV war von der schneeigten Fahrbahn abgekommen und drohte abzustürzen. Das Fahrzeug wurde gesichert und mittels Kran des schweren Rüstfahrzeuges geborgen.



Fotos: © FF Zell am See

<b>Einsatzart</b>	<b>TECHNIK</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Fahrzeugbergung
<b>Einsatzort</b>	Grafleiten Weg
<b>Datum/Uhrzeit</b>	28.01.2021   15.56 Uhr
<b>Alarmstufe</b>	LZ Thumersbach + SRF
<b>Ausgerückte Fahrzeuge</b>	Tank 1, Rüst
<b>Mannschaftsstärke</b>	10
<b>Einsatzende</b>	17.10 Uhr
<b>Einsatzleiter</b>	BI BÜRKI Alfred

# Neues Kleinlöschfahrzeug

## der Stadtgemeinde Zell am See für den Löschzug Thumersbach

Am 18.12.2020 konnte ein nagelneues Kleinlöschfahrzeug an den Löschzug Thumersbach übergeben werden.

Das neue Kleinlöschfahrzeug ersetzt seinen Vorgänger aus dem Jahr 1999. Das alte Fahrzeug wird allerdings noch, bis zur Nachbeschaffung, als Pumpe 2 Zell in der Hauptwache weiterverwendet.

Das neue Einsatzfahrzeug wurde von LFKur Christian Schreilechner gesegnet und steht somit ab sofort dem Löschzug zur Verfügung.

Die Einschulung der Maschinisten erfolgt unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen als Einzelschulungen im Laufe der nächsten Tage.

**Die Feuerwehr Zell am See bedankt sich beim Landesfeuerwehrverband Salzburg sowie bei der Stadtgemeinde Zell am See für die Unterstützung bei der Anschaffung dieses neuen Kleinlöschfahrzeuges und wünscht den Kameraden des Löschzuges Thumersbach allzeit gute und unfallfreie Fahrt!**



Fotos: © FF Zell am See

## Fakten

**Taktische Bezeichnung:**

KLFA – Kleinlöschfahrzeug mit Allrad

**Fahrzeug:**

Mercedes Sprinter 519 CDI

**Aufbau:**

Rosenbauer CT

**Gewicht:**

5,3t

**Leistung:**

190PS

**Getriebe:**

Wandlerautomatik

**Besatzung:**

1:8

**Besonderheiten:**

Rollcontainersystem mit drei Wechselcontainern, Lichtmast, Verkehrsleiteinrichtung, Umfeldbeleuchtung, Zusatzausrüstung für technische Einsätze

# Jahresbericht 2020

## Mannschaftsstand per 31.12.2020

### Aktive Mannschaft

Hauptwache.....	84
Löschzug Thumersbach .....	37
<b>Gesamt .....</b>	<b>121</b>

### Feuerwehrjugend

Hauptwache.....	17
Löschzug Thumersbach .....	0
<b>Gesamt .....</b>	<b>17</b>

### Nicht aktive Mannschaft

Hauptwache.....	21
Löschzug Thumersbach .....	7
<b>Gesamt .....</b>	<b>28</b>

### Gesamte Mannschaft

Aktive Mannschaft .....	121
Feuerwehrjugend.....	17
Nichtaktive Mannschaft.....	28
<b>Gesamt .....</b>	<b>166</b>

## Kilometerleistungen und Pumpenstunden

Mit den Einsatzfahrzeugen der FF Zell am See wurden im Berichtsjahr 2020 **1.357** Ausfahrten durchgeführt und dabei **39.913 km** zurückgelegt. Die Pumpen waren **78** Betriebsstunden, die Generatoren **22** Betriebsstunden im Einsatz.

## Sondergruppen BAWZ

In der Bezirks Alarm- und Warnzentrale Pinzgau wurden durch **11** Mitglieder **200** Stunden geleistet, davon **140** Stunden zur Überprüfung der Alarmierungseinrichtungen im Bezirk.

## Gefahrgut

Mit dem GSF Pinzgau wurden im Berichtsjahr 2020 **10** Ausfahrten durchgeführt und dabei **314 km** zurückgelegt.

- 1 Einsatz – 12 km (LKW Tank undicht)
- 0 Übungen
- 2 interne Schulungen – 56 km (Zell am See und Rauris)
- 7 diverse Fahrten – 246 km (Umbau Gefahrgut Fahrzeug -Deko Platz neu, Bewegungsfahrten - Service)

### Einsatzstatistik

- 208 Einsätze
- 2.050 Mitglieder
- 2.454 Einsatzstunden

## Wasser- & Tauchdienst

### Wasserdienstübungen

- 2 Wasserdienstübungen mit Boot
- 2 Theorieschulungen Tauchdienst
- 2 Hallenbadübungen Tauchdienst

### Wasserdiensteinsätze

- 2 Personen in Gewässer (Zell am See, Lend)
- 2 Personenrettungen mit Boot (Lofer, Neukirchen)
- 3 Personensuchen am Zeller See

69 eingesetzte Kameraden erbrachten bei 11 Übungen 374 Dienststunden.

### Bootsausbildung

Um für die Einsätze mit dem Boot gewappnet zu sein, wurden am Zellersee Ausbildungs- und Übungsfahrten durchgeführt. 2 eingesetzte Kameraden erbrachten 5 Dienststunden.

### Tauchgerätewart

Die Aufgaben umfassen die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft durch regelmäßige Kontrollen, Instandhalten und Überprüfen der Einsatzrüstung und Wartung der Tauchgeräte. 2 eingesetzte Kameraden erbrachten 3 Dienststunden.

### Waldbrand Schulungen auf Ortsebene

- Schulungen auf Ortsebene: 4 Schulungen mit der Waldbrandausrüstung

- Einsätze: keine
- Übungen: keine

### Atemschutzstützpunkt Pinzgau

Die Arbeiten in der Atemschutzwerkstatt sowie mit dem Atemschutzfahrzeug, wurden durch 6 Mann mit einer Gesamtstundenleistung von 249 Stunden durchgeführt.

Flaschenfüllungen 200 Bar gesamt: 169 Stk.  
Flaschenfüllungen 300 Bar gesamt: 198 Stk.  
Tauchflaschen gesamt: 13 Stk.

Maskenprüfungen 1-Jahresprüfung: 364 Stk.

Pressluftatmer 1-Jahresprüfung: 145 Stk.

Rettungssets: 13 Stk.

Reparaturprüfungen: 15 Stk.

Betriebsstunden Kompressor 1: 37,62 h

Betriebsstunden Kompressor 2: 23,61 h

### Einsätze

- 26.02.2020 Brand einer Garage in Bramberg
- 13.04.2020 Brand bei der Firma Gassner Entsorgung Uttendorf
- 20.09.2020 Brand Wohnhaus Piesendorf

### Übungen und Schulungen überörtlich

- 19.02.2019 Übung Uttendorf
- 04.10.2019 Abschnittsübung Senoplast Piesendorf
- 10.10.2019 Übung Krankenhaus Mittersill
- 25.10.2019 Abschnittsübung Lend
- 14.11.2019 Schulung Stuhlfelden

## Neuanschaffungen 2019

- KLF-A Pumpe 1
- Rollcontainer für Arbeitskorb und Universalgreifer SRF
- Schmutzwasserpumpe LZ Thumersbach
- 2 Notfall-DEFI

Gesamtdienststunden 2017 – 2020



Technische Einsätze 2017 – 2020



Brandeinsätze 2017 – 2020



## Museum Vogtturm – seit 13.02.21 geöffnet

Das Museum Vogtturm konnte die Schließzeiten seit November für Vorbereitungen nutzen. So erhielt die Museumskasse am Turmplatz pünktlich zum Winterbeginn ein wärmeisoliertes Eingangsportale. Außerdem wurde die Leuchttafel am Eck Dreifaltigkeitgasse / Turmplatz in Kooperation mit dem Gasthof Lebzelter renoviert und um einen Hinweis auf das Museum ergänzt.

Hinter den Kulissen hat sich auch im Inneren des Museums einiges getan. Im neuen Sonderausstellungsbereich im zweiten Stock des Bankhauses Spängler entsteht auf 175 m<sup>2</sup> die erste große Sonderausstellung seit unserer Wiedereröffnung. Sie widmet sich der erstaunlichen Arbeit eines international

erfolgreichen Unternehmens aus Zell am See, des Studios F. A. Porsche. Unter dem Titel „Das Porsche Design Prinzip“ wird sie in die Welt des Designs entführen. Wir möchten noch nicht zu viel darüber verraten. Eines ist jedoch sicher – Sie erwartet eine faszinierende Ausstellung. Sie wird eröffnet, sobald wieder Veranstaltungen möglich sind.

Der Zeller Bauhof hat uns in den letzten Wochen wertvolle Hilfe geleistet, für die wir uns ganz herzlich bedanken. Seine Mitarbeiter haben nicht zuletzt das Kunststück vollbracht, ein schweres und kostbares Motorrad durch das Stiegenhaus behutsam und unversehrt in den zweiten Stock des Museums zu tragen.



Foto: © Studio F.A. Porsche

Seit 13.02.2021 ist das Museum **Sa und So von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet**. Über die Eröffnung der Sonderausstellung werden wir Sie auf [www.vogtturm.at](http://www.vogtturm.at) informieren.

Mag. Erich Erker

## Neues aus der Stadtbücherei

Seit 08.02.2021 ist die Stadtbücherei Zell am See wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Ab dem 25.01.2021 gab es ein Click & Collect System, das es den Leserinnen und Lesern ermöglichte, die Bücher vorzubestellen und abzuholen, was nicht nur sehr gut und schnell funktionierte, sondern auch für große Freude bei Lesern und Bibliothekaren gleichermaßen sorgte. **Click & Collect** ist auch gerne **weiterhin in Anwendung!** Einfach per E-Opac oder telefonisch vorbestellen.

### E-Opac

Das E-Opac [eopac.net/zellamsee](http://eopac.net/zellamsee) hat sich sehr gut eingespielt und wird sehr gerne verwendet, um den Gesamtbestand der Bücherei auch von zuhause

aus besser kennenzulernen. Durch das E-Opac können aktive LeserInnen Ihre Medien selbst verlängern, vorbestellen, Vorschläge machen und den Bestand durchforsten. Vergessen Sie nicht, Ihre Mitgliedskarte mit Ihrem Zugangscod abzuholen!

Auch interessierte Leser, die momentan nicht aktiv Medien in der Bücherei entleihen, haben die Möglichkeit, den Bestand zu durchsuchen und zu sehen, welche Bücher tagesaktuell in der Bücherei vorrätig sind (entliehen/verfügbar). **Vielleicht können wir Sie dadurch wieder neugierig auf unseren Bestand machen**, denn wir haben weiterhin die aktuellsten Titel in der Bücherei, da wir jährlich aussortieren.

Zu unserer großen bibliothekarischen Freude ist es uns inzwischen gelungen, den Gesamtbestand der Bücherei digital zu erfassen. Dadurch können Sie im E-Opac alle Medien selbst suchen und finden sowie vorbestellen und verlängern, was Ihnen und uns zusätzliche Möglichkeiten gibt.

### Corona-Regeln

Das Team der Stadtbücherei freut sich auf Sie! Bitte weiterhin die Corona-Regeln einhalten – mit 2 m Abstand und max. 3 Körbe gleichzeitig in der Bücherei, 1 Korb/Familie. Das bewährte Korbsystem bleibt weiterhin in Anwendung!

Mag. Barbara Fink

## STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Seniorenwohnanlage der Stadtgemeinde Zell am See wird aufgrund einer bevorstehenden Pensionierung folgende Stelle zur Besetzung ausgeschrieben:

### PFLEGEDIENSTLEITUNG

#### Anstellungserfordernisse:

abgeschlossene Ausbildung als diplomierte/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in  
Ausbildung im basalen Management

#### Weiters werden erwartet:

Kompetenz in der Betreuung von älteren Menschen, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Höflichkeit, Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit sowie soziale Kompetenz in der fachlichen und personellen Führung des Pflegeteams

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt auf Grundlage des Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetzes 2001 idgF.

Die Stellenvergabe erfolgt unter Beachtung des Salzburger Gleichbehandlungsgesetzes.

Interessierte BewerberInnen werden eingeladen, ihre Bewerbung unter Verwendung des in der Personalstelle der Stadtgemeinde Zell am See oder im Internet unter [www.zellamsee.eu](http://www.zellamsee.eu) erhältlichen Bewerbungsbogens **bis spätestens 10.04.2021** bei der Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See, einzureichen.

## Blutspendeaktion +

**Do, 04.03.2021 von 16.00 – 20.00 Uhr** in der Volksschule Zell am See. Ein amtlicher **Lichtbildausweis** ist bei jeder Blutspende mitzubringen. Das rote Kreuz versorgt das gesamte Bundesland Salzburg täglich mit 125 Blutkonserven. Eine große Herausforderung!

## Wie der Vogtturm zu seinem Namen kam

Die einfachste Erklärung, warum der Turm in Zell am See den Namen „Vogtturm“ trägt, wäre, dass in diesem wirklich einmal ein **Vogt** gelebt hat. Aber wie so oft stellt sich bei genauerem Hinsehen heraus, dass die Sache nicht so einfach ist.

So wurden die **Begriffe** Vogt, (Urbar-) Propst, Pfleger, Landrichter oder ähnliche Ämter regional und **zeitlich oft unterschiedlich verwendet**. Nach allgemeiner Auslegung fungierte und richtete ein Vogt (von lat. „advocatus“: Rechtsbeistand, Sachwalter, Anwalt) als Vertreter eines Feudalherren in einem bestimmten Gebiet. **Insbesondere Kirchen mussten zur Vertretung ihrer weltlichen Angelegenheiten und zur Ausübung der Gerichtsbarkeit Vögte bestellen.**

In der zweiten Hälfte des 8. Jahrhunderts wurde auf dem Schwemmkegel des Schmitzenbaches eine Wirtschaftszelle gegründet. Wir können uns diese „Cella“ einem Hospiz vergleichbar vorstellen. Vieles spricht für die Annahme, dass die Zelle und die nach ihr benannte Siedlung die Jahrhunderte bis ins Hochmittelalter ohne Unterbrechung überdauert haben. Wie einleitend gesagt, muss es für diese kirchliche Institution in irgendeiner Form auch einen weltlichen Bevollmächtigten, sprich einen „Vogt“, gegeben haben.

Den **ältesten Hinweis** auf den Zeller **Turm** verdanken wir einer **Urkunde aus dem Jahr 1489**, in der ein „**Fu-scher-Hauß sambt dem Turm**“ genannt wird. Pfleger Alexander Braun vermerkte in der Beschreibung der Brandkatastrophe von 1770 bei den zu Schaden gekommenen Häusern ein „Schlosserhaus mit Turm“. Diese Angabe geht auf die das Schmiede- bzw. Schlosserhandwerk ausübende Familie Mayr zurück. Wie Museumsgeschäftsführer Mag. Erich Erker herausfand, taucht der **Name „Vogt-turm“** dann **erstmal im Jahr 1834** in Joseph Ernst (Ritter von) Koch-Sternfelds Schrift „Ueber Namen und Stammen der heutigen Grafen von Hundt in Bayern“ auf. Koch-Sternfeld orientierte sich vermutlich nach bayerischen Vorbildern (Voit- bzw. Vogtturm in Mühldorf), für die Übertragung des Namens auf Zell am See blieb er allerdings Nachweise schuldig.



© Rainer Hochhold (2020)

Graf Heinrich III. von Lechsgemünde-Pinzgau-Mittersill in einer fiktiven Zeichnung als Zeller Vogt nach einem Vorbild des Kaisheimer Klostergründers Graf Heinrich II.

In der lokalen Literatur wird – mutmaßlich in Folge der Angabe bei Koch-Sternfeld – der Name **Vogtturm** dann **1855 von Johann Baptist Egger in seinem Büchlein „Beschreibung von Zell in Pinzgau“** übernommen. Egger vergaß allerdings nicht, den Namen Vogtturm mit dem Zusatz **„insgemein Schlosserthurm genannt“**, zu versehen. Dieser Hinweis zeigt uns, dass die Bezeichnung „Vogtturm“ **zur damaligen Zeit ein literarischer Kunstname** und nicht die einheimische Ausdrucksweise war. So setzte auch Vikar Josef Dürlinger 1866 in seiner Chronik „Von Pinzgau“ den Namen „Vogtturm“ unter Anführungszeichen. 1923 verwendete Ernst (Ritter von) Pachmann in seinem Werk „Aus dem Pinzgau“ dann sowohl die Begriffe **„Vogtturm“ als auch „Kastnerturm“**. Diese Benennung geht auf die Kaufmannsfamilie Kastner zurück, die von 1798 bis 1850 und von 1866 bis 1951 und damit insgesamt 137 Jahre den Turm in Besitz gehabt hatte.

**1984 erwarb das Bankhaus Carl Spängler den altehrwürdigen Bau und sanierte ihn grundlegend.** Anschließend wurde der Turm an die Stadtgemeinde Zell am See für Museumszwecke verpachtet. Dabei entspann sich auch eine Diskussion über die Namensgebung des Turmes. So soll zeitweilig die Bezeichnung **„Stadt-turm“** favorisiert worden sein. Infolge der öffentlichen Bestimmung als Museum

und nicht zuletzt wegen der damit verbundenen Außenwirkung, entschied man sich für **VOGTTURM**.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ein „Vogtturm“ in Zell am See weder durch Urkunden noch durch Chroniken belegt werden kann und dieser **Name einer romantischen Wahrnehmung des 19. Jahrhunderts geschuldet ist**. Das Bestehen einer Schirmvogtei für die frühmittelalterliche bayerische Wirtschaftszelle und des gräflichen Kollegiatstiftes im Hochmittelalter ist allerdings zwingend anzunehmen. **Die Herrschaftsrechte im Pinzgau übten im 12. Jahrhundert die Herren von Lechsgemünde-Frontenhäusern**, die lokal auch als Grafen von Pinzgau und Mittersill auftraten, aus. Wir wissen, dass diese bedeutende Grafenfamilie in ihrem Stammkloster in Kaisheim in Schwaben mittels kaiserlichen Privilegs das Vogtamt selbst ausüben durfte. **Dass die Grafen von Lechsgemünde somit auch die Vogtei im mittelalterlichen Zell im Pinzgau innegehabt haben, wäre folgerichtig – und wer weiß, vielleicht sind sie diesem Amt ja auch das eine oder andere Mal im Zeller „Vogtturm“ nachgekommen!**

HR Mag. Rainer Hochhold



© Bezirksarchiv Pinzgau; Zell am See

Der Vogtturm am Stadtplatz um 1930.  
Linolschnitt von Hans Philipp.

# CoV-Impfung: Anmeldung für alle schon seit 15. Februar 2021

Hygienemaßnahmen, Testen und Impfen – das ist der Weg, wie Salzburg 2021 die Corona-Pandemie aktiv bekämpft. Die Impfstrategie des Landes wurde in enger Abstimmung mit den Expertengremien des Bundes getroffen und wird laufend den neuesten Entwicklungen angepasst. Es wird sich klar an die Prioritätenreihung der Experten des Nationalen Impfgremiums halten.

Durch die Anpassung des österreichweiten CoV-Impfplans ändert auch das Land Salzburg seine Fristen: **Seit 15. Februar kann sich jeder ab 16 Jahren für eine Impfung vormerken lassen.** Wer dann wann geimpft wird, hängt von der Verfügbarkeit des Impfstoffes ab.

Auslöser für die Umreihung ist die Zulassung des Impfstoffes von AstraZeneca in der EU und Österreich. Dieser Impfstoff wird derzeit nur für Personen unter 65 Jahren empfohlen. Er soll aber im Frühjahr in größeren Mengen verfügbar sein.

Deshalb ändert auch das Land Salzburg seinen Impfplan: Die Impfstoffe von Biontech/Pfizer bzw. Moderna werden weiter an über-65-Jährige und Risikopatienten verabreicht. Der AstraZeneca-Impfstoff soll an Jüngere gehen. Deshalb können sich seit 15. Februar alle Salzburgerinnen und Salzburger über 16 Jahren für die Impfung vormerken lassen.

## Vormerkung zur Corona-Impfung auf einen Blick

Es gibt seit 15. Februar zwei Wege, sich für die Corona-Impfung in Salzburg vormerken zu lassen:

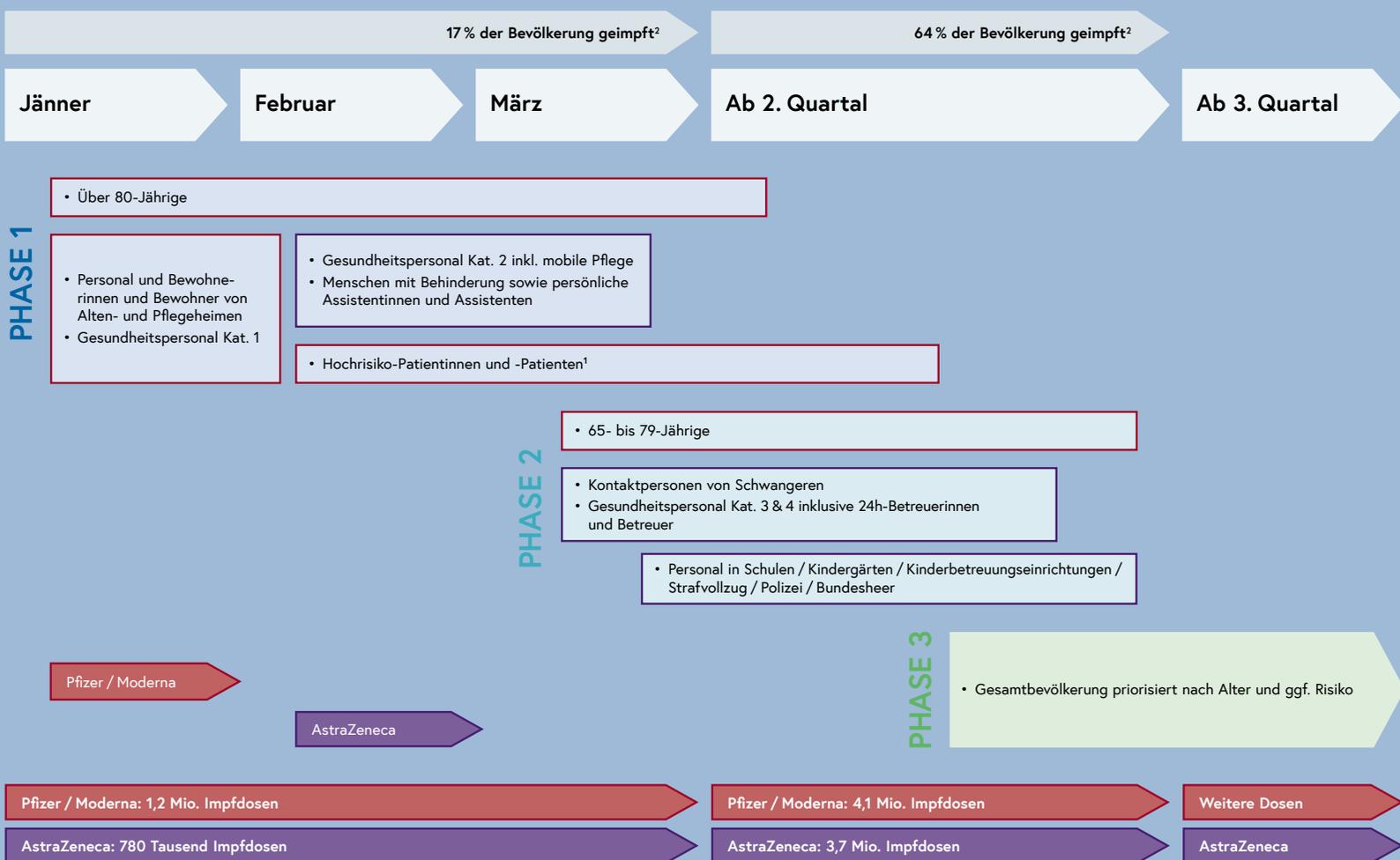
- Telefonisch bei der Gesundheitshotline 1450
- Online unter [www.salzburg-impft.at](http://www.salzburg-impft.at)

## Impfstart für alle: Mai bis Juli anvisiert.

**Wann die Impfungen für die gesamte Bevölkerung starten, ist offen** und hängt von den Liefermengen ab. Das Ziel sei Mai bis Juli, hieß es von Seiten des Landes.

Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

## Durchführung der Corona-Schutzimpfung (Stand 01.02.2021)



<sup>1</sup> umfasst Personen mit Vorerkrankungen und besonders hohem Risiko laut Tabelle 2 der Empfehlungen des nationalen Impfgremiums zur Priorisierung sowie in Phase 2 auch Personen < 65a die unter die COVID-19-Risikogruppen Verordnung fallen.

<sup>2</sup> Bezogen auf die impfbare Bevölkerung über 16 Jahren.

Vorläufige Angaben, Änderungen aufgrund von Lieferengpässen vorbehalten. Definition der Zielgruppen im Sinne der Verständlichkeit vereinfacht. Für eine detaillierte Erläuterung und Aufzählung zu den einzelnen Zielgruppen siehe Dokument „Impfplan“.